

## Xbaunmeispreise:

Im Nord. Bande:	In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr.	2 Thlr. Stempelgebühr,
Jährlich: 1 = 15 "	außerhalb des Nord.
Monatlich: " = 15 "	Bundes Post- und
Einzelne Nummern: " =	Stempelzuschlagskasse.

## Referatenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

## Schriften:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 4. November. Seine Majestät der König haben die von dem Besitzer der Standesherrschaft Reichenbach, Oberhaupt Karl Heinrich Grafen von Einsiedel auf und zu Wilhel, aus Gesundheitsgründen erbetene Enthebung von seiner Funktion als Oberhaupt, unter Verlassung des Titels und Ranges bestellt, zu genehmigen gerubet.

Dresden, 6. November. Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Carl Friedrich Bödmann in Roßwein das Mittkreuz des Verdienstordens zu verleihen gerubet.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

Zagreb, Freitag. (Berlin, Frankfurt a. M., Niedersburg, Altona, München, Karlsruhe, Würzburg, Regensburg, Paris, Haag, Madrid, London, New-York, Buenos-Aires.)

## Dresdner Nachrichten.

## Provinzialnachrichten.

## Statistik und Volkswirtschaft.

## Eingesandtes.

## Beschluß. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

## Beilage.

## Statistik und Volkswirtschaft.

## Eingesandtes. Inserate.

## Telegraphische Nachrichten.

München, Freitag, 6. November, Nachmittag. (W. L. B.) Die Notifikationen der Vereinbarungen, welche zwischen Bayern, Württemberg und Baden hinsichtlich der Einsetzung einer Commission zur Liquidation des Eigentums der früheren Landesfesteungen jüngst getroffen waren, sind heute hier selbst ausgetauscht worden.

Wien, Freitag, 6. November, Abends. (Tel. d. Hof.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gelangte die Berufung, betreffend die Verhängung des Ausnahmestuhles in Prag, zur Debatte.

Der Ausklang (Berichterstatuer Sturm) beantragt, daß Abgeordnetenhaus wolle beschließen, die durch die Verordnung des Schatzministeriums vom 10. October für die 1. Landeshauptstadt Prag und die Bezirke der Bezirkshauptmannschaften in Smichow und Karolinenhof getroffenen Ausnahmeverfügungen werden zur Kenntnis genommen und als gerechtfertigt erklärt. — Greutter: Die Regierung verhängt den Ausnahmestuhl gegen die staatsfeindliche, nationale Opposition. Der Redner vertheidigt den Prager Stadtrath und die Communalpolizei. Das Versammlungsrecht sei in Wien durch das Marschallsgesetz unterdrückt worden. In Prag herrsche eine Administration und Justiz, das sich Durchein im Grade umdreht, weil er Meister handelt (Vorworbende Unruhe, Murken). Die deutsche Partei wollte sich nur unter den Schutz der Bayonne stellen. (Große Aufregung.) So ging man in Ungarn auch vor. In Österreich besteht nur eine Politik, die das Vogel frisst oder stirbt. (Heiterkeit. Aufregung.) Der Redner befürchtet das Vorgehen gegen die Prager Presse und sagt dann: Was ist in Wien nicht erlaubt? Wiener Blätter nennen die spanische Königin Frau Isabella und man ist froh, daß Blätter nicht schon von Herrn Franz Joseph sprechen. (Ungeheure Aufregung, Minister, Linke, Zentrum erheben sich, stürmische Rufe zur Ordnung, Rischen.) Der Präsident verlangt Zurücknahme. Rufe zur Ordnung. Greutter: Ich nehme zurück, aber der Ausdruck entspricht meinen Prinzipien. (Entzerrt. Präsident erhält Ordenstrum.) Greutter: Den nehme ich.

## Feuilleton.

Dresden. Am 5. November hielt die mineralogische Section der „A. S.“ wiederum eine sehr lebhafte und an Vorlagen überaus reiche Sitzung. Herr v. Romann berührte unter Hinweis auf interessante Belege die verschiedenen berühmtesten Sandsteine von Döllnitzbrook. Herr Prof. Dr. Geinitz vertrat sich über die neuzeitliche Vorlegende Literatur, über einige ausländische Minerale und besonders über eine sehr reiche und instructive Sammlung Abbildiger Gesteine. Herr Röbel zeigte Photographien eines aus Serpentin gefertigten großen Denkmals gefallener brandenburgischer Jäger, Herr Dr. Ebert eine Schweißleiste mit in der Mitte befindlichem Fenzelstein. Herr Seminaroberhaupt Engelhardt verschiedene interessante vaterländische Minerale; Herr Vorleser Bischau sehr schöne Mineralien von Badenwald. Letzterer beharrte noch seine neuesten Beobachtungen am Röderberg, Herr Lebereit Velters die Erdpyramiden bei Bogen, sowie seine Reihe in der Oegnauer Gruppe. Herr Prof. Dr. Geinitz die Entdeckung von Walchia pinniformis, Walchia alleiformis u. s. m. enthaltenden Schichten der unteren Thür in den Alpen und verfaßte das im Auftrage der Gesellschaft an ihr Ehrenmitglied Geh. Rath Chemberg in Berlin zu seinem Jubiläum abgesendete Gedächtniswunschkörpers.

Handelswissenschaft. Im Verlage von Julius Maier in Stuttgart, demselben Verlage, in welchem das bekannte handelswissenschaftliche Werk, die „Bibliothek der gesammten Handelswissenschaften“ herausgegeben wird und demnächst seinem Abschluß entgegen geht, erscheint eine neue Zeitschrift unter dem Titel: „Der Weltmarkt. Illustrirte Monatshefte für

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Unterredaktionsschreiber: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals;  
ebenda: H. Engels, Ecken Port; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Frankfurt a. M.; Blaakenthal & Voelker, Berlin; Gotha'sche Buchh.; Klemmer'sche Buchh.; E. Schlotzsch; Dresden: L. Stanzer's Amanuensis, Jenke, Blas & Freude; Frankfurt a. M.; Jähns'sche Buchh.; Köln: A. Blöcker; Paris: Hayas, Laffitte & Co., 18, Place de la Bourse; Frankf.: Fr. Ermler's Buchh.; Wien: A. Oppeln.

Gremiogesetz: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse No. 7.

ich mit Vergnügen an. (Neue Aufregung, Linke, Zentrum verlassen ihre Plätze, viele den Saal.) Der Berichterstatter entfernt sich. Rufe: Sie sind ungezogen. Präsident will umsonst Rufe herstellen, Greutter schreit davon, endlich wird ihm das Wort entzogen, die Ruhe wird langsam hergestellt. Graf Dürckheim plädiert für eine Commission, zusammengelegt aus Staats-, Reichs-, und den Adlern beider Parteien zur Abdankung der Verhängung. Vanhans Antwortet Greutter, er charakterisiert die nationale Partei Böhmen. Dieselbe besteht aus den Clerikalen, deren viele deutsch seien, den Feudalen, die eigentlich nicht national sind, Alttschechen, an deren Spitze ein Protsch (Palagn), den Jungtschechen, die wohl eine Verhängung wollen, aber in der Minorität bleibten. Schließlich spricht der Redner unter großem Beifall äußerst verblüffend. Schindler spricht gegen Greutter, Svetek und Spiegel gegen den Auschus, Hanisch gegen Greutter. Minister Götsche vertheidigt die Regierung und erörtert die Prager Vorzüglich. Die Ausnahmeverfügung wurde verhängt, weil die Regierung authentisch wußte, daß große Coup vorbereitet wurden, bei denen Blutvergießen unvermeidlich gewesen wäre. Die Regierung selbst sei auch von zahlreichen tschechischen Kreisen freudig begrüßt worden, weil das Volk der ewigen Unsicherheit und des gewissenlosen Treibens der führenden mude sei.

Der Auschusshintrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Hierauf handen erste Bejungen statt. Dienstag ist das Wehrgefecht an der Tagesordnung.

Paris, Sonnabend, 7. November. (W. L. B.) Die Königin Isabella verläßt ihren Gemahl und ihren Kindern, sowie ihrem Bräutvater, Vater Kloet, und heute Nacht hier eingetroffen und im Hotel Pavilion Royal abgestiegen.

Brüssel, Sonnabend, 7. November. (W. L. B.) Das „Gesetz du Parlement“ meldet, daß der Minister des Innern die Kammermitglieder für den 10. dieses in den Beratungssaal berufen hat; während sie keine Eröffnung der Kammer durch den König sah.

Görlitz, Freitag, 6. November, Abends. (W. L. B.) Das Parlament ist zum 24. December einzuberufen worden.

Die „Italienische Correspondenz“ bezeichnet die Zeitungsnachrichten über Unterhandlungen zur Regelung der römischen Frage sowie die an die Seite eines hohen Beamten gehäuften Vermuthungen als grundlos; die römische Frage habe keine wesentliche Bedeutung erlangt.

Madrid, Freitag, 6. November, Nachmittag. (W. L. B.) Gehen sind hier ein Vantel hat, an welchem sich Anhänger der progressiven und unionistischen Partei beteiligen. Olzaga hält eine Rede, in welcher er die Einigung der Parteien befürwortete.

Eine für heute Abend angekündigte demokratische Versammlung wurde durch Anklagezettel gestoppt, um nicht durch Wahlhören das Verteilungsrecht zu discredithieren.

Die Zeitungsnachrichten, daß Ferrero, Dulce und Lopez die Kandidatur der Monopoliens unterschufen sollen, sind unbegründet.

Dem Betrieb nach wird das Wahlgesetz morgen erscheinen und gleichzeitig der Termin für die Wahlen und die Verfaßung der Curie festgesetzt werden.

Die Gesandten von Preußen und Außland werden erwartet.

Der Minister Gorilla hat verkündet, daß Prothesen, welche geistlichen Bestimmungen zuvor ernannt worden sind, nicht mehr als unabködlich anzusehen sind.

Aus Havanna vom 5. d. W. Abends wird (über New-York) telegraphiert: Amliche Nachrichten bestätigen, daß die Insurgenten sich an allen Orten unterworfen haben. Hernere Aufstörungen sind nicht zu erwarten.

St. Petersburg, Freitag, 6. November, Nachmittag. (W. L. B.) Die Direction der kaiserlichen

Bank bewilligt das Schrift, wonach wegen verbreiterter Haushalte von 50.000 Thalern der Emissionskredit von 1864 und 1865 die Einwechslung der selben ganz aufgehoben habe.

Guten Unternehmen nach bestätigt es sich, daß die Regierung die Contrahierung einer neuen Anleihe nicht beabsichtigt.

Constantinopol, Freitag, 6. November, Abends. (W. L. B.) Gestern wurde das Protokoll, betreffend das Recht österreichischer Unterthanen, in der Türkei Eigentum zu erwerben, von Sabet Pasha und dem österreichischen Botschafter unterzeichnet.

Desgleichen wurde das Protokoll, betreffend den Weitritt der Westenburg und Lauenburgs zu dem zwischen der Horte und dem Polenverein abgeschloßnen Handelsverträge vom 20. März 1862, von dem Vertreter des Norddeutschen Bundes und Sabet Pasha unterzeichnet.

## Tagesgeschichte.

Berlin, 6. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist (wie gestern telefonisch gemeldet) die Budgetvorlage eingeführt worden. Vor der Überreichung derselben durch den Finanzminister hatte das Haus Beifall zu fassen über drei aus der Mitte des Hauses hervorgegangene Anträge. Der erste dieser Anträge bezog sich auf die Erziehung der Portofreiheit für die Mitglieder des Bundestags, ist von dem Abg. Grafen Renard eingeführt und geht darin: die f. Staatsregierung aufzufordern, diejenigen Schritte bei dem Bundeskonsortium zu thun, welche geeignet sind, die Portofreiheit des preußischen Landtags wiederherzustellen. In den diesem Antrage belegten Motiven wird die seit 20 Jahren bestehende Portofreiheit als ein durch Gewohnheit erworbenes Recht und der für die Entwicklung derselben angesuchte Hauptgrund auf nicht zureichend bezeichnet, weil die harten finanziellen Ausfälle des Polenvereins zu gestrahlte Portofreiheit zurückführen lassen.“ Der Antrag selbst wird durch Schlussberatung im Hause erledigt werden. Reichenrath Abg. Beldius-Huc.

Die Abg. Troxler und Lasker haben einen Antrag eingeführt auf Abänderung der bisherigen Haushaltssatzung gemäß den vom Reichstag in Bezug hierauf gefassten Beschlüssen, unter den Modifizierungen, welche der besondere Charakter des Abgeordnetenhauses erfordert. Dieser Antrag wird der Präsident durch Schlussberatung zu erkennen vorschlägt, wird nach längerer Debatte über die geschäftliche Behandlung der Schatzverordnungskommission verwirkt.

Vom Abg. v. Guérard (Freikonservat.) ist ein Antrag auf Abänderung des Art. 84 der Verfassung (parlamentarische Rechtsfreiheit) eingegangen; derselbe wird zur Schlussberatung gestellt (Reichenrath v. Karpoff).

Hierauf legt Finanzminister v. d. Heydt den Staatshaushalt für 1869 vor, welcher in Einnahme und Ausgabe mit dem Betrage von 167,597,489 Thlr. abschließt. Die Einnahme zeigt einen Aufschwung von 5,200,000 Thlr. Der Finanzminister meint das Entstehen des Defizits, das in allen informierten Kreisen erwartet worden sei. Die Ausgaben mit den Einnahmen im unbedingten Einklang zu stehen, sei, wie die sparsamen Veranschlagungen des Staates beweisen würden, diebstahl unmöglich. Er habe ursprünglich einen Steuergesetzschlag vorgeschlagen, den nach seiner Meinung die Steuerkraft des Landes wohl vertragen könnte (Widerspruch), aber das landeskirchliche Herz des Königs sei diesem Vorschlag abgewichen und habe derselbe letzte Auskunftsmitte abgelehnt, so lange noch andere Mittel der Abhilfe zu finden seien. Zur Deckung des Defizits sollen einen Aufschwung von 2,229,000 Thlr. aus Baarabfunden und Nebenfonds, ferner 3,100,000 Thlr. aus dem Erdös von 2,229,000 Thlr. Köln-Windter Eisenbahnsammaktien entnommen werden, durch welche eine Specialgarantie für gewisse Erweiterungen jener Bahn gestellt ist; es

haupt einem gebildeten Publicum, dem viele der größeren, hier benutzten Reisswerke nicht zugänglich sind, eine willkommene Lektüre sein wird.

Unter dem Titel: „Aeßernien, das Alpenland unter den Tropen und seine Grenzländer“ ist im Verlage von D. Spamer in Leipzig eine neue Sammlung von Biographien eine sehr interessante Beilage von Dr. R. Andree, als neuester Band des bekannten „Buchs der Entdeckungen“ erschienen. Die alten und neuen Quellen von Höh Ludolf's Historia Ethiopiae sind zu den Schilderungen der englischen Zeitungscorrespondenten herab sind gewohnt häufig und in einer ansprechenden Darstellung verarbeitet, die die Quintessenz aller Dingen giebt, was wir über jenes afrikanische Alpenland und seine begabte Bevölkerung wissen. Die Illustrationen sind charakteristisch und erhalten zum größten Theile einen besonderen Wert dadurch, daß sie nach den Zeichnungen der deutschen Maler Walter Krebsmaier und Zander aufgeführt sind, von denen Krebsmaier den Herzen von Coburg auf dem Jagdzug in das abessinische Grenzland begleitete, der letztere aber seit über 20 Jahren im Lande selbst und zwar zuletzt in der unmittelbaren Umgebung Theodoros' lebte.

Herr Rudolph Genée wird in diesem Winter hier in Dresden vier Vorträge halten und hat dafür einen Stoff gewählt, der sicher ganz ungewöhnliches Interesse erregen wird, nämlich: Goethe's „Faust“.

Herr Genée wird den ersten Theil der Dichtung mit kritischer Einleitung vollständig vorlesen und eine Analyse des zweiten Theiles anfügen. Die Vorträge werden, wie wir hören, schon Ende nächster Woche beginnen.

Schon melden sich die Weihnachtsvorboten. Von der Verlagsbuchhandlung von Eduard Hallberger in

soll dafür eine allgemeine Staatsgarantie bestellt werden und zu diesem Zwecke ein besonderes Gesetz eingeführt werden. Im Gesetz ist die Erneuerung des Schatzvertrages von 13 Millionen Thalern Schatzanweisungen bekräftigt, wovon 10 Millionen bestimmt noch von den Kriegskosten herabzuhalten und 3 Millionen auf den Rothstand in Preußen Bezug haben.

Guten Unternehmen nach bestätigt es sich, daß die Regierung die Contrahierung einer neuen Anleihe nicht beabsichtigt.

Constantinopol, Freitag, 6. November, Abends. (W. L. B.) Gestern wurde das Protokoll, betreffend das Recht österreichischer Unterthanen, in der Türkei Eigentum zu erwerben, von Sabet Pasha und dem österreichischen Botschafter unterzeichnet.

Desgleichen wurde das Protokoll, betreffend den Weitritt der Westenburg und Lauenburgs zu dem zwischen der Horte und dem Polenverein abgeschloßenen Handelsverträge vom 20. März 1862, von dem Vertreter des Norddeutschen Bundes und Sabet Pasha unterzeichnet.

Die Abg. Troxler und Lasker haben einen Antrag eingeführt auf Abänderung der bisherigen Haushaltssatzung gemäß den vom Reichstag in Bezug hierauf gefassten Beschlüssen, unter den Modifizierungen, welche der besondere Charakter des Abgeordnetenhauses erfordert. Dieser Antrag wird der Präsident durch

Schlussberatung zu erkennen vorschlägt, wird nach längerer Debatte über die geschäftliche Behandlung der Schatzverordnungskommission verwirkt.

Vom Abg. v. Guérard (Freikonservat.) ist ein Antrag auf Abänderung des Art. 84 der Verfassung (parlamentarische Rechtsfreiheit) eingegangen; derselbe wird zur Schlussberatung gestellt (Reichenrath v. Karpoff).

Hierauf legt Finanzminister v. d. Heydt den Staatshaushalt für 1869 vor, welcher in Einnahme und Ausgabe mit dem Betrage von 167,597,489 Thlr. abschließt. Die Einnahme zeigt einen Aufschwung von 5,200,000 Thlr. Der Finanzminister meint das Entstehen des Defizits, das in allen informierten Kreisen erwartet worden sei. Die Ausgaben mit den Einnahmen im unbedingten Einklang zu stehen, sei, wie die sparsamen Veranschlagungen des Staates beweisen würden, diebstahl unmöglich. Er habe ursprünglich einen Steuergesetzschlag vorgeschlagen, den nach seiner Meinung die Steuerkraft des Landes wohl vertragen könnte (Widerspruch), aber das landeskirchliche Herz des Königs sei diesem Vorschlag abgewichen und habe derselbe letzte Auskunftsmitte abgelehnt, so lange noch andere Mittel der Abhilfe zu finden seien. Zur Deckung des Defizits sollen einen Aufschwung von 2,229,000 Thlr. aus Baarabfunden und Nebenfonds, ferner 3,100,000 Thlr. aus dem Erdös von 2,229,000 Thlr. Köln-Windter Eisenbahnsammaktien entnommen werden, durch welche eine Specialgarantie für gewisse Erweiterungen jener Bahn gestellt ist; es

haupt einem gebildeten Publicum, dem viele der größeren, hier benutzten Reisswerke nicht zugänglich sind, eine willkommene Lektüre sein wird.

Unter dem Titel: „Aeßernien, das Alpenland unter den Tropen und seine Grenzländer“ ist im Verlage von D. Spamer in Leipzig eine neue Sammlung von Biographien eine sehr interessante Beilage.

Ein Schwur“ veröffentlicht. Eine Gedächtnisvorlage

Hansel ist unbestimmt; Montag Vormittag treten die Mitglieder in den Abtheilungen zusammen.

— (Schles. Jtg.) Die von einigen Zeitungen gebrachte Rüthellung, daß die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes die Personalförderung aufzugeben und der Privatindustrie überlassen wolle, ist eben so unrichtig, wie die Behauptung, daß die Personalförderung statt einen Vertrag zu liefern, der Postverwaltung nur eine kostspielige Burde auflege.

— Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß die Bundeswilprozeßkommission das Institut des bindenden Beweisunterlebens nach Magdeburg der bürgerlichen Prozeßherbung für das ehemalige Königreich Hannover angenommen habe, ist, wie der „St. A.“ meldet, unbegründet.

— Frankfurt a. M., 5. November. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde bei Beratung der Magistratsverträge, den Dombau betreffend, der Antrag des Ministerial, welcher den vollständigen Ausbau des Domes begeht, mit 24 gegen 18 Stimmen angenommen. Der Antrag des Ministerial war nur auf eine Reparatur des Domes gerichtet. — Die leipziger Nummer des bislang „Beobachters“ ist heute mit Beschlag belegt worden. Veranlassung zu dieser Maßregel hat der eine Bekräftigung der preußischen Thronrede enthaltende Exemplar gegeben.

— Das „Nr. 3“ bringt folgende Bekräftigung, welche ihm in Sachen der Auflage des Dr. Braun in Berlin gegen Dr. Becker, Redakteur der „Neuen Welt“ (vgl. Jg. 5., von der Oberstaatsanwaltschaft in Wiesbaden zugesandten 54):

Das (in Nr. 25 enthaltene) Urteil über die Verhandlung der Haftungsfrage gegen Dr. Becker vor der Beruhungs-Kammer des Wiesbadener Appellationsgerichts stimmt dem Oberstaatsanwalt, welcher dabei amtlich gehandelt hat, direkt oder indirekt eigne Urtheile über das politische Verhalten des Dr. Braun und einer angemessenen Strafe. Diese Darstellung beruht entweder auf einem ausnahmsweise oder einer tendenziösen Erstellung des Sachverhalts. Der genannte Beamte begründete durch Analyse und Interpretation sowohl die Rechtsauffassung, wie des Inhalts der rede von Dr. Braun (siehe geschätzte Rede vor der Reichstagsabgeordneten), noch die politische Beurtheilung der ersten nicht gerichtet seien, den Dr. Braun in Hinsicht seiner bürgerlichen Ehre herabzuordnen, bei dem diese oder der Prachtzug auszusezen. Erörterungen über persönliche Eigenschaften oder politisches Verhalten müssten, als solche der Staat abweichen, leidlichst unterbleiben, und das am Schlusse des Artikels — jetzt entweder — angeführte Urteil war der nämlichen Gesetzesdeutung nach, an welcher, daß eine Schlußerkennung weder an jenem verdeckten, noch nachweisbaren Falle der Selbstverachtung sei. Hieran ist sich die Direction, daß überdies noch dem Inhalte der Protokolle das am Schlusse der selben Dr. Braun angemessene Gedankengut vor dem Spiegel nach Abzug des Vorwurfs nicht etwas im Sinne seiner Schlußerkennung enthalten, sondern auf die von ihm in seiner Vertheidigung bezeichneten Momente zurückzuführen und demnach auch nicht als Ausdruck der Beurtheilung des Verfassers zu charakterisieren.

Die Berufungsstammer der Appellationsgerichts hat bekanntlich den Dr. Becker freigesprochen.

Bensberg, 5. November. (D. R.) In der heutigen Sitzung des Provinziallandtags motivierte Kreis seinen Antrag auf Beratung des Waldesius und der Zusammensetzung des Provinziallandtags. In der sich entsprechenden längeren Debatte erklärte sich der Landtagspräsident gegen die Berichtigung der Proposition an einem Comité zur Begutachtung, dennoch wurde dieselbe mit großer Mehrheit beschlossen; in den Comités wurden gewählt: Waggers, Böckmann, Pfueg, Kraus und Ahlersdorff. Auf der Tagessitzung stand die Schlussberatung über die Aufhebung der auf 900 Thlr. veranschlagten Landtagsfesten und die Distanzfrage. Die Ausstechanträge wurden, wie bereits gemeldet, angenommen.

\* Altona, 6. November. (Tel.) Der biehige Minister dat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, den Bürgermeister v. Thadden als Herrenhausmitglied zu präsentieren.

München, 5. November. (A. J.) Die Königliche Witwe von Preußen ist diesen Mittag im biehigen Ostbahnhof eingetroffen, begleitet vom preußischen Gesandten, Dr. v. Werthern, welcher der Königin bis Regensburg entgegengestellt war. Im Bahnhofe wurde Ihre Majestät von den hier anwesenden königl. Prinzen und Prinzessinnen, dann von den Gesandten Englands und Österreichs und deren Gemahlinnen empfangen. Nach halbstündigem Aufenthalt fuhr die Königin nach Posenhafen. Prinz Karl von Bayern hat sich heute Vormittag von Tegetthoff ebenfalls nach Starnberg und Posenhafen begeben.

\* Karlsruhe, 6. November. (Tel.) Der eidgenössische Gesandte, Oberst Hammer, ist von Berlin hier eingetroffen und wird heute Abend 5 Uhr dem Großherzoge sein Beglaubigungsschreiben überreichen. — (A. J.) Den bisher als Secretär bei der Württembergisch-Württembergischen Gesandtschaft fungierenden l. württembergischen a. b. Legationssekretär und Kammerherrn v. Baer-Breitenfeld ist unter Besiedlung zum Legationsrat der Posten eines württembergischen Geschäftsträgers zu Karlsruhe übertragen worden.

\* Wien, 5. November. Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist das Abgeordnetenhaus heute die Debatte über das Ausbaubudget beendet. Die Regierung siegte mit 78 gegen 16 Stimmen, das Ammentum Kuranda's wurde mit diesem Stimmverhältnis verworfen, das Ammentum Pratocev's, dem die Regierung zustimmte, fast einstimmig genehmigt. Was die Provinznomie des Hanses betrifft, so war sie eine ungemein erfreute. Während der ganzen Sitzung — sie dauerte von 1/2 bis nach 3 Uhr — blieb das Haus gut besetzt und folgte mit erwartungsvoller Spannung dem Gang der Debatte. An aufregenden Szenen fehlte es nicht. Während der Abstimmung über das Ammentum Kuranda's war die Spannung im Hause eine außerordentliche. Eine große Anzahl Mitglieder gäbte, da namentliche Abstimmung erfolgen mußte, mit.

— In dieser Sitzung brachte der Finanzminister auch einen Geheymvortrag ein, welchem zufolge mehrere Nachtragscredite für das laufende Jahr bewilligt werden sollen, unter Anderem: für den Postamt 150,000 fl. für den Reichsbeamten 100,000 fl. aus Anlaß der Organisierung der Bezirksgerichte 1,434,000 fl. anlässlich des Wehrantrandes für die Gerichtsadjunkten bei den Gerichtshöfen einer Inflanz 20,000 fl. für die Errichtung der Konkurrenzobligationen 200,000 fl. — Das Militärbudget für 1869 ist in seinem Schlussteil bereits festgestellt. Der Vorbericht der Kriegsarmee weist im Ordinarium nach Abzug der mit 6% Millonen entfallenden Einnahmen (statt dieser Summe waren im gemeinsamen Budget pro 1868 8% Millonen eingestellt) ein Eiserneher von 73% Millionen Gulden (pro 1868 68% Millionen) aus. Das Extraordinarium soll jetzt nur noch circa 6 Millionen für einen Rest Hinterlader (25,000 Gulden), für Fortifikationen und einige Monturjachten zur Ergänzung der Kriegsreserve

(pro 1868 22,4 Millionen) betragen. Das Ordinarium des Heeres ist, wie der „Wdt.“ beweist, sobald gegen jenes, welches pro 1868 verfassungsmäßig bewilligt wurde, um beiläufig 5 Millionen höher, wie es heißt, gleichzeitig aus der Ursache, wie die Ansätze für Monatsnachschaffungen, auf die richtig berechneten Preise und die Positionen der Pensionen und Invalidengebühren auf mehrjährige Durchschnittssätzen basiert, in das Budget pro 1869 aufgenommen worden sind, und somit Läufungen und Schwankungen, wie solche in dem laufenden Budget und schon in früherer Zeit vorgekommen, vermieden werden. Das Budget stellt sich also mit Rücksicht auf das geringe Extraordinarium ziemlich günstig. Indessen soll der Kriegsminister mit einem Nachtragscredit von 4 Millionen vor die Delegationen zu treten gesonnen sein. — Der „Wdt.“ weist auf Se. Majestät der Kaiser über Vortrag des königlich ungarischen Ministers für Cultus und Unterricht mit allerdrücklicher Entschließung vom 30. September gethan, daß im Vorschlag gebrachten außerordentlichen Verträge über Kriegswissenschaften an der königlich ungarischen Universität gehalten werden, und den erwähnten Minister angewiesen, daß er bei der definitiven Feststellung des Lehrplans im Einvernehmen mit dem gemeinsamen Kriegsminister vorgehe, und bei der Wahl der erforderlichen Professoren teilweise die in der Armee vorhandlichen Lehrkräfte berücksichtige. (Vorläufig soll auch an elisabethanischen Hochschulen ein ähnlicher Gurus eingeführt werden.)

— Frankfurt a. M., 5. November. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde bei Beratung der Magistratsverträge, den Dombau betreffend, der Antrag des Ministerial, welcher den vollständigen Ausbau des Domes begeht, mit 24 gegen 18 Stimmen angenommen. Der Antrag der Majorität war nur auf eine Reparatur des Domes gerichtet. — Die leipziger Nummer des bislang „Beobachters“ ist heute mit Beschlag belegt worden. Veranlassung zu dieser Maßregel hat der eine Bekräftigung der preußischen Thronrede enthaltende Exemplar gegeben.

— Das „Nr. 3“ bringt folgende Bekräftigung, welche ihm in Sachen der Auflage des Dr. Braun in Berlin gegen Dr. Becker, Redakteur der „Neuen Welt“ (vgl. Jg. 5., von der Oberstaatsanwaltschaft in Wiesbaden zugesandten 54):

Das (in Nr. 25 enthaltene) Urteil über die Verhandlung der Haftungsfrage gegen Dr. Becker vor der Beruhungs-Kammer des Wiesbadener Appellationsgerichts stimmt dem Oberstaatsanwalt, welcher dabei amtlich gehandelt hat, direkt oder indirekt eigne Urtheile über das politische Verhalten des Dr. Braun und einer angemessenen Strafe. Diese Darstellung beruht entweder auf einem ausnahmsweise oder einer tendenziösen Erstellung des Sachverhalts. Der genannte Beamte begründete durch Analyse und Interpretation sowohl die Rechtsauffassung, wie des Inhalts der rede von Dr. Braun (siehe geschätzte Rede vor der Reichstagsabgeordneten), noch die politische Beurtheilung der ersten nicht gerichtet seien, den Dr. Braun in Hinsicht seiner bürgerlichen Ehre herabzuordnen, bei dem diese oder der Prachtzug auszusezen. Erörterungen über persönliche Eigenschaften oder politisches Verhalten müssten, als solche der Staat abweichen, leidlichst unterbleiben, und das am Schlusse des Artikels — jetzt entweder — angeführte Urteil war der nämlichen Gesetzesdeutung nach, an welcher, daß eine Schlußerkennung weder an jenem verdeckten, noch nachweisbaren Falle der Selbstverachtung sei. Hieran ist sich die Direction, daß überdies noch dem Inhalte der Protokolle das am Schlusse der selben Dr. Braun angemessene Gedankengut vor dem Spiegel nach Abzug des Vorwurfs nicht etwas im Sinne seiner Schlußerkennung enthalten, sondern auf die von ihm in seiner Vertheidigung bezeichneten Momente zurückzuführen und demnach auch nicht als Ausdruck der Beurtheilung des Verfassers zu charakterisieren.

Die Berufungsstammer der Appellationsgerichts hat bekanntlich den Dr. Becker freigesprochen.

Bensberg, 5. November. (D. R.) In der heutigen Sitzung des Provinziallandtags motivierte Kreis seinen Antrag auf Beratung des Waldesius und der Zusammensetzung des Provinziallandtags. In der sich entsprechenden längeren Debatte erklärte sich der Landtagspräsident gegen die Berichtigung der Proposition an einem Comité zur Begutachtung, dennoch wurde dieselbe mit großer Mehrheit beschlossen; in den Comités wurden gewählt: Waggers, Böckmann, Pfueg, Kraus und Ahlersdorff. Auf der Tagessitzung stand die Schlussberatung über die Aufhebung der auf 900 Thlr. veranschlagten Landtagsfesten und die Distanzfrage. Die Ausstechanträge wurden, wie bereits gemeldet, angenommen.

\* Altona, 6. November. (Tel.) Der biehige Minister dat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, den Bürgermeister v. Thadden als Herrenhausmitglied zu präsentieren.

München, 5. November. (A. J.) Die Königliche Witwe von Preußen ist diesen Mittag im biehigen Ostbahnhof eingetroffen, begleitet vom preußischen Gesandten, Dr. v. Werthern, welcher der Königin bis Regensburg entgegengestellt war. Im Bahnhofe wurde Ihre Majestät von den hier anwesenden königl. Prinzen und Prinzessinnen, dann von den Gesandten Englands und Österreichs und deren Gemahlinnen empfangen. Nach halbstündigem Aufenthalt fuhr die Königin nach Posenhafen. Prinz Karl von Bayern hat sich heute Vormittag von Tegetthoff ebenfalls nach Starnberg und Posenhafen begeben.

\* Karlsruhe, 6. November. (Tel.) Der eidgenössische Gesandte, Oberst Hammer, ist von Berlin hier eingetroffen und wird heute Abend 5 Uhr dem Großherzoge sein Beglaubigungsschreiben überreichen. — (A. J.) Den bisher als Secretär bei der Württembergisch-Württembergischen Gesandtschaft fungierenden l. württembergischen a. b. Legationssekretär und Kammerherrn v. Baer-Breitenfeld ist unter Besiedlung zum Legationsrat der Posten eines württembergischen Geschäftsträgers zu Karlsruhe übertragen worden.

\* Wien, 5. November. Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist das Abgeordnetenhaus heute die Debatte über das Ausbaubudget beendet. Die Regierung siegte mit 78 gegen 16 Stimmen, das Ammentum Kuranda's wurde mit diesem Stimmverhältnis verworfen, das Ammentum Pratocev's, dem die Regierung zustimmte, fast einstimmig genehmigt. Was die Provinznomie des Hanses betrifft, so war sie eine ungemein erfreute. Während der ganzen Sitzung — sie dauerte von 1/2 bis nach 3 Uhr — blieb das Haus gut besetzt und folgte mit erwartungsvoller Spannung dem Gang der Debatte. An aufregenden Szenen fehlte es nicht. Während der Abstimmung über das Ammentum Kuranda's war die Spannung im Hause eine außerordentliche. Eine große Anzahl Mitglieder gäbte, da namentliche Abstimmung erfolgen mußte, mit.

— In dieser Sitzung brachte der Finanzminister auch einen Geheymvortrag ein, welchem zufolge mehrere Nachtragscredite für das laufende Jahr bewilligt werden sollen, unter Anderem: für den Postamt 150,000 fl. für den Reichsbeamten 100,000 fl. aus Anlaß der Organisierung der Bezirksgerichte 1,434,000 fl. anlässlich des Wehrantrandes für die Gerichtsadjunkten bei den Gerichtshöfen einer Inflanz 20,000 fl. — Das Militärbudget für 1869 ist in seinem Schlussteil bereits festgestellt. Der Vorbericht der Kriegsarmee weist im Ordinarium nach Abzug der mit 6% Millonen entfallenden Einnahmen (statt dieser Summe waren im gemeinsamen Budget pro 1868 8% Millonen eingestellt) ein Eiserneher von 73% Millionen Gulden (pro 1868 68% Millionen) aus. Das Extraordinarium soll jetzt nur noch circa 6 Millionen für einen Rest Hinterlader (25,000 Gulden), für Fortifikationen und einige Monturjachten zur Ergänzung der Kriegsreserve

betragen. Das Ordinarium des Heeres ist, wie der „Wdt.“ beweist, sobald gegen jenes, welches pro 1868 verfassungsmäßig bewilligt wurde, um beiläufig 5 Millionen höher, wie es heißt, gleichzeitig aus der Ursache, wie die Ansätze für Monatsnachschaffungen, auf die richtig berechneten Preise und die Positionen der Pensionen und Invalidengebühren auf mehrjährige Durchschnittssätzen basiert, in das Budget pro 1869 aufgenommen worden sind, und somit Läufungen und Schwankungen, wie solche in dem laufenden Budget und schon in früherer Zeit vorgekommen, vermieden werden. Das Budget stellt sich also mit Rücksicht auf das geringe Extraordinarium ziemlich günstig. Indessen soll der Kriegsminister mit einem Nachtragscredit von 4 Millionen vor die Delegationen zu treten gesonnen sein. — Der „Wdt.“ weist auf Se. Majestät der Kaiser über Vortrag des königlich ungarischen Ministers für Cultus und Unterricht mit allerdrücklicher Entschließung vom 30. September gethan, daß im Vorschlag gebrachten außerordentlichen Verträge über Kriegswissenschaften an der königlich ungarischen Universität gehalten werden, und den erwähnten Minister angewiesen, daß er bei der definitiven Feststellung des Lehrplans im Einvernehmen mit dem gemeinsamen Kriegsminister vorgehe, und bei der Wahl der erforderlichen Professoren teilweise die in der Armee vorhandenen Lehrkräfte berücksichtige. (Vorläufig soll auch an elisabethanischen Hochschulen ein ähnlicher Gurus eingeführt werden.)

New-York, 6. November. (Tel.) Aus St. Bernard in Louisiana wird ein tumult gemeldet. Die Neger verbrannten drei Häuser und tödten die Bewohner. In Darbonne (Louisiana) wurde ein Negerüberfall verübt. Das Cabinet in Adelais hat seine Entlastung eingereicht. In Neuseeland sind die rebellischen Maori nicht unterworfen; die britischen Truppen sind in Unordnung.

New-York, 6. November. (Tel.) Aus St. Bernard in Louisiana wird ein tumult gemeldet. Die Neger verbrannten drei Häuser und tödten die Bewohner.

In Darbonne (Louisiana) wurde ein Negerüberfall verübt.

Aus Hatt wird gemeldet: Sal-

nare hat Petri-Sonate eingetragen und Jeremie (an der Südwestspitze von Hawa) durch Bombardement zerstört, wobei zahlreiche Einwohner, darunter auch viele Frauen, getötet oder verunholen wurden.

Buenos-Aires, 26. September. Die brasiliatische Armee war nach Nachrichten vom Kriegschauplatz vom 13. September bis nach Brasilien vorgerückt. Die brasiliatische Armee war nach Brasilien vorgerückt, wo dieselbe vom Schiffsgeschwader mit Salutschüssen empfangen wurde. Die Flucht des Heeres ist die einzige sehr häufige gewesen, daß sie sich um solche Stiftungen und Schenkungen handelt, welche der Stadt eine Last auferlegen. Das Colégio gestaltete sich dieser Ansicht an. Der hierbei von Dr. Joseph gestellte Antrag, den Rath zu ersuchen, die Auskunft der Stadtverordneten zur Annahme des Schauspiels „Silvana“ commandante Capitán do Costa Azevedo, welcher beschworen war, die Position von Angostura zu recognoscieren, batte diesen Auftrag, indem er eine Batterie von 15 schweren Geschützen hinzu und zurückföhrt und mit großer Mühle und glücklich ausgeführt und wurde er ohne Zweifel drei paraguayische Dampfer genommen haben, wenn die Miete des Stromkanals nicht durch das nordamerikanische Kriegsabkommen „Bala“ gesperrt gewesen wäre, was deren Entwicklung begünstigte. Unter allen Umständen hat die Mission des „Silvana“ die Gewohntheit ergeben, daß die Versetzung von Angostura nicht der Art ist, als daß die brasiliatische Flotte nicht bald Perrini des Paraguays werden kann. Der Widerstand zum Handgebrauch führte zu einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder gegen die Freigabe des Wasserweges nicht vorgebracht wurden. (Dr. Joseph, Dr. Heine, Dr. Schöck, Dr. Schreyer, Dr. Müller, Wehner, Räder, Waller, Barth, Landmann, Dr. Georgi), wurde das Auswirtschaften, welches dem Colégio die Abordnung einer gewissen Deputation und eine Herausgabe des Wasserweges für kleinere Vögeln anempfohlen, abgelehnt, dagegen der Antrag des Dr. Heine, das Wasser für den Handgebrauch frei zu geben und die Kosten im Wege der direkten Steuer aufzubringen, mit großer Majorität angenommen. Auch ist der Rath geneigt, den Wasserweg zu kleineren Vögeln zu ermäßigen. Nach einer längeren Debatte, in welcher wesentlich neue Gründe für oder

**Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Gesamtheit im Monat October 1868 Thlr. 11,437. 16. 5.  
Gesamtheit im Monat October 1867 14,968. 2. 8.  
Gesamtheit im Oktober 1868 weniger 3,330. 16. 3.

Gesamt-Einnahme.  
Som 1. April bis 31. October 1868 Thlr. 14,413. 19. 5.  
Som 1. April bis 31. October 1867 15,752. 25. —  
Gesamtheit vom 1. April bis 31. October 1868 weniger Thlr. 13,039. 5. 5.  
Börsenkurs (späterer Verfallung).

**Die Direction.**  
Dresden, den 6. November 1868.  
Dresden. Börsenkurs.

## Monats-Uebersicht der Weimarerischen Bank.

### Activa.

1) Haare Kassen - Bestände	Thlr. 1,123,846
2) Wachsel - Bestände	2,859,784
3) Ausstehende Lombard-Darlehen	908,380
4) Effekten	122,382
5) Reservierte Weimarerische Bank-Aktien	842,900
6) Guthaben in laufender Rechnung und Verschiedenes	2,551,940
do. bei der Landrentenbank	228,395
7) Aktions-Dividenden-Conto pro 1868	66,165
<b>Passiva.</b>	
8) Eingeschlossene Aktien-Kapital	5,000,000
9) Banknoten im Umlauf	2,055,000
10) Depositen-Kapitalien	925,000
11) Aktien-Dividende-Conto pro 1864 bis 1867	3,965
12) Guthaben der Staatskasse, Privatpersonen u. s. w.	637,418

Die Direction der Weimarerischen Bank.

### Läufig frische Whitstable Austern (Prima Qualität)

### Holsteiner Austern in vorzüglichster Waare

A. Habert,

Weinhandlung, Schlossstrasse 25,  
im Hotelierant Gschmann'schen Hause.

Bromberger Ausstellung.

## Wichtig für Raucher.

1868 Prismenöl.

Die ihrer vorzülichen Eigenschaften wegen rühmlich bekannten Pfeifenwaren aus plastisch-poröser Kohle von Louis Globke in Gaffel sind in den elegantesten Formen und Ausführungen jetzt vorzüglich in Dresden bei J. Klemmt, Marienstraße 4 (Postkurs).



Norddeutscher Lloyd.  
Regelmäßige Postdampfschifffahrt  
Bremen und Newyork,  
Southampton anlaufend:

Bremen: Sonnabend: Sonnabend: Sonnabend:  
D. Wefer 24. October 19. November D. Khris 21. November 17. December  
D. Hermann 31. 26. D. Weis 28. 24.  
D. Union 7. Noeve. 3. December D. Kasius 5. December 31.  
D. Deutschland 14. 10. D. America 12. 7. Jan. 1869.  
Jeder von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag.

Postage-Preise bis auf Weisen: Erste Klasse 160 Thaler, zweite Klasse 100 Thaler, Zwischenklasse 55 Thaler, Kurant incl. Belohnung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Stufen die Hälfte. Singlinge 3 Thaler.

Groß 2 mit 15% Prämie p. 40 Thlr. Bremser Ware. Ordin. Güter nach Übereinstimmung.

### BREMEN und BALTIMORE

Gouvenham anlaufend:  
Son Bremen: Son Baltimore: Son Bremen: Son Baltimore:  
D. Baltimore 1. November 1. December 1. Januar 1869. 1. Febr. 1869.  
D. Berlin 1. December 1. Jan. 1869. 1. Febr. 1869. 1. März 1869.  
Jeder von Bremen und Baltimore jeden Dienstag, von Southampton jeden Dienstag.

Postage-Preise bis auf Weiteres: Erste Klasse 120 Thaler, Zwischenklasse 55 Thaler, Kurant 35 Thaler. Kinder unter 10 Jahren auf allen Stufen die Hälfte. Singlinge 3 Thaler.

Groß 2 mit 15% Prämie p. 40 Thlr. Bremser Ware. Ordin. Güter nach Übereinstimmung.

### BREMEN und NEW-ORLEANS

ausgehend und eindkehrend Southampton und Hobson entlauffend:  
D. Bremen 11. November.

Postage-Preise nach Hobson und New-Orleans: Erste Klasse 200 Thaler, zweite Klasse 150 Thaler, Zwischenklasse 55 Thaler, Kurant.

Rühere Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Spedienten in Bremen und deren anländische Agenten, sowie

die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Grämer, Director. O. Peters, zweiter Director.

Ich bin ermaßigt, für die obigen Postdampfer Passagiere seit anzunehmen, und halte zu Contracontracten meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, große Reichsstraße 13.

### Rudolph Meyer's Kunst-Auction.

Kl. Oberseegasse, zunächst der Prager Strasse, Nr. 2, 1. und 2. Etage. Cataloge einer bedeutenden Anzahl klassischer Gemälde älterer und neuerer Meister, deren Versteigerung des 23. November Vormittag 10 Uhr beginnt, sind in obiger Expedition und in biesigen Kunsthändlungen zu haben. Auf Anmeldung sind die Gegenstände für Fremde schon jetzt zur Ansicht.

## DER SALON für Literatur, Kunst und Gesellschaft.

Herausgeber von Ernst Dohm und Julius Rodenberg.

Preis per Heft 10 Sgr.

Von der gesammten deutschen Presse als weitans das Bedeutendste auf dem Gebiete der periodischen Literatur anerkannt, brachte in seinem 1. und 2. Bands u. A. hervorragende Beiträge von A. Grün, Gottfried Kinkel, E. Gelbel, Fr. Spiegelberg, Fr. Bodenstedt, M. M. v. Weber, A. E. Brachvogel, Karl Frenzel, August Silberstein, E. Kosack, E. Hanslick, Sacher-Masoch, J. Rodenberg, Ad. Strodtmann etc.

Mit dem am 1. November erschienenen Heft 1, beginnt möglichst ein

### Neuer Jahrgang.

Für den Anfang desselben liegen ausführliche Notizen von folgenden Schriftstellern vor: Paul Heyse, Levin Schücking, Sacher-Masoch, Hermann Lingg, Karl v. Holtei, M. M. v. Weber, Gotth. Kinkel, Dr. Fr. Kreysig, Karl Gutzkow, Dr. Otto Ule etc.

Jedes Heft enthält wahre Kunstdrucke von und nach den bedeutendsten Künstlern, sowie von den neuesten Pariser Moden das Eleganste, dargestellt in farbigen Kunstdrucken und Detailzeichnungen.

Zu beziehen durch G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden, Schlossstrasse Nr. 27.

### Spitzen und feine Wäsch-Artikel,

### Polet & Delser,

34, rue de Ligne in Brüssel.  
Gouverneur Ihrer Majestät der Königin von Belgien, Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie von Bayern und der Prinzessin Nathalie von Schwarzburg.

Der von dem preisgekrönten Schneiderbüro Herrn Kasteler Dr. Glaser in Berlin und Herrn Webersmuth Dr. Stein in Breslau ebenfalls geschaffn, von medicinalischen Kürschnern höchst empfohlene Lubowitz'sche

### ächte Tokayer Medicinalwein

für Runde und Rechteckflaschen, ist unter ärztlicher Genehmigung und dem Lubowitz'schen Firmalogo der Mofengroßen 2 1/2 und 2 1/4 Kr. am sämmtlichen Dresdenner Apotheken zu beziehen.

### Die Nähmaschinenfabrik von L. Hentschel in Grünau bei Berlin

empfiehlt der vorzüglichsten Cylinder-Nähmaschinen mit ein, zwei und drei Transporten.

### Grand-Cylinder-Nähmaschinen

für schwerste Näharbeit, sowie 1 1/2 stöckige Tischlaken mit starkem Web-

fuß an nähen.

### Cylinder-Nähmaschinen

für Schuhmacher, Schneider, Kürschner, Mützenmacher etc. Petit-Cylinder-Nähmaschinen

für Familiengebrauch unbestreitbar sich eignend. Verwendung frei. Preisverant-

und Rendition gratis. Garantie 3 Jahr.

Gettinger's "Monitor des Rates"

vorgeschritten bis zum 31. Heft (Weber bis Zicky), ist durch alle Post-

häuser und durch G. Schönfeld's Buch-

handlung (C. A. Werner) in Dresden zu

beziehen. Jähriges Prämierungs 2 Thlr.

20 Ngr. Nach dem Schluß des Jahr-

angs tritt der schlichte Ladenpreis von

1 Thlr. 15 Ngr. für 31 Heft ein.

Warnung vor Nachahmung!

Keine Sommergrüsse, Sonnenstrand, gelbe Flecken, Falten mehr. Schönheit und Jugend widerstrengt vermag nur die Wahrheit.

Eau de Lys de LOHSE,

Schönheits-Lilien-Milch.

Von der Königl. Preuss. Regierung. Medizinal-Behörde geprüft, von allen bekannten Ärzten, medizinischen Facultäten, daselbst als das einzige wirkliche Schönheitsmittel erprobt und ausserlich. Nur allein bei dies-

Berlin, Hofflieferant

46 Jägerstr. 46. Lohse.

Allgemeine Niederlage à Fl. 15 Ngr.

und 1 Thlr. bei

Oscar Baumann,

Frauenstrasse 10.

### Schirm-Fabrik JULIUS TEUCHERT

### DRESDEN Neustadt,

### Hauptstrasse № 16.

### Aerztliche Anzeige.

Dr. Eduard Meyer, Spezialarzt

für Geschlechts-Krankheiten,

Schwächezustände etc. in Berlin,

Kronen Str. 17, wird fortfahren. Auswir-

küte, die bald und dauernd gewünscht

wollen, nach seiner bewährten brief-

lichen Heilmethode zu behandeln.

Uhrenketten in Tafni-Gold.

Wer diesen Artikel giebt haben will, muß ihn mit meinem Juwelenzettel "Tafni" verlangen.

Paris, 1868. Tafni.

Verlag von B. J. Voigt in Weimar.

Die Baumwollen-Spinnerei

In allen ihren Theilen, enthaltend die Beschrei-

bung, Berechnung und

Behandlung der neuesten Ma-

schinen, ihre Stellung für die

verschiedenen Baumwollen,

nebst vielen nützlichen Win-

keln und originalen Tabellen.

Ein Handbuch

für Spinnerei-Techniker, Beamte

und Fabrikanten, nach eigener

Erfahrung und den besten deut-

schen und englischen Quellen,

von Benno Niess,

Spinnerei-Direktor und Techniker.

Mit einem Vorwort von Max Hauschild.

Spinnerei-Betrieb und Strickgarn-

Fabrikant in Hohenleicht.

Nebst einem Atlas von 22 Tafeln, ent-

haltend 253 Abbildungen.

1869. gr. 8. Geb. 5 Thlr.

Bearbeitung in G. Schönfeld's

Buchdruckerei, Schloßstrasse 27, ist von

Woldemar Türk in Dresden.

### NUR Freiberger Platz 21 b. und 21 c.

### Glanchauer Kleiderflosse,

bei Elle 1 Ngr. 4 Wgr.

### schwarz Schweiss-Mohair

bei Elle 2 1/2 Wgr.

### lana-futter (Viper),

bei Elle 3 Wgr.

### lana, gefreist und □

bei Elle 12 Wgr.

### Jacken

# K. k. priv. Kronprinz Rudolph - Bahn

Silber-Prioritäts-Obligationen à 200 Thlr.

Emission von 4,000,000 Thaler Preußisch Courant zum Course von 70 Prozent. Binen und Paritüpfzahlung von der k. k. österreichischen Staatsverwaltung garantirt.

Zeichnungen hierauf werden kostenfrei zum Emissionscourte von 70 Prozent bei Unterzeichnern entgegengenommen.

**Der Schluss der Zeichnung** erfolgt am 9. dieses Monats, wenn bis zu diesem Tage durch die Zeichnungen die aufgelegte Summe erreicht oder überschritten wird.

**Dienstag den 10. dieses Monats** wird unbedingt die Zeichnung geschlossen.

Dresden, 4. November 1868.

C. A. Wallerstein,  
Schlossstraße 14.

Berthpapiere aller Art nehme ich zum höchsten Cours als Zahlung. Prospekte sind bei mir einzusehen.

gr. Kirchgasse 1 Tuch- und Kleider-Lager gr. Kirchgasse 1  
im Bazar im Bazar  
part. u. 1. Etage. der Association Germania Theilig & Gen. part. u. 1. Etage.  
Aeusserst billige, aber feste Preise.  
NB. In modernen Herbst- & Winterartikeln  
aus das Reichhaltigste ausersezt.

ГЛАВНОЕ ДЕПО  
РУССКИХ ТОВАРОВЪ  
МАГАЗИНЪ  
КИТАЙСКИХЪ ЧАЕВЪ.

H. E. Philipp a. d. Kreuzkirche 2.  
Russ. Producten- & Thee-Handlung  
en gros & en détail.  
Haupt-Dépôt Astrachaner Caviars,  
Mosk. Zucker-Erbsen, Sarept. Seefisch, russ. Tafelbouillon etc.  
In separatem Magazin:  
Lager chinesischer Thees.

## Im Gewandhausaal I. Etage

Sonntag u. Montag den 8. u. 9. November, Abends 7½ Uhr  
große Vorstellung orientalischer Zauberei

des Physikers und früheren Palastkünstlers Sr. Maj. des Sultans Abdul Mejid

Louis Figér's.

Billets zu numerierten Plätzen à 20 Thlr., 1. Platz 10, 2. Platz 5 und letzter Platz 2½ Thlr. sind bei Tag in der Gitterhandlung des Herrn Curt Albaum und Abend an der Kasse zu haben. Karten unter 10 Jahren auf 1. und 2. Platz die Hälfte. Ueberstellung um 6 Uhr. Alles Winken durch die Platze.

Dienstag grosse Vorstellung.

## Die Weinhandlung von A. Habert,

Schlossstrasse No. 25

(im Hoflieferant (Guthmann'schen Hause),  
empfiehlt ihre neu und elegant eingerichteten Lokale bei promptester Bedienung und billigen Preisen einer geneigten Beobachtung.

Reine Pfälzer Weine,  
die ½ Flasche von 4 Krgr. an.  
Vorzüglich Pfälzer Weine,  
34. in- und ausländische Journale.

ГЛАВНОЕ ДЕПО  
РУССКИХ ТОВАРОВЪ  
МАГАЗИНЪ  
КИТАЙСКИХЪ ЧАЕВЪ.

H. E. Philipp a. d. Kreuzkirche 2.  
Russ. Producten- & Thee-Handlung  
en gros & en détail.  
Haupt-Dépôt Astrachaner Caviars,  
Mosk. Zucker-Erbsen, Sarept. Seefisch, russ. Tafelbouillon etc.  
In separatem Magazin:  
Lager chinesischer Thees.

DEPOT  
of  
RUSSIAN GOODS  
AND  
CHINES TEAS.  
WHOLESALE AND RETAIL.

## Wissenschaftlicher Cyclus.

Montag den 9. November Dr. Semler: "Rheinische Entwicklung der Naturwissenschaften". Eintrittsbillets: in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach, Höckner.

Das Directorium des wissenschaftlichen Cyclus  
durch Dr. A. Drescher.

Stollwerck'sche  
Brust-Bonbons  
Gegen Heißheit und Hustenreiz  
gibt es nichts Besseres.  
Gibt zu haben à Pader 4 Sgr. in Dresden  
den bei:  
Weiss & Henle, Haupt-Depot, und in sämtlichen Apotheken; sowie bei J. Gläser,  
Neustadt a. M., Jul. Hermann, am Elster, Röhr, Kümmel, Bonhag, Krumm, Mol-  
demar, Kau, Friedrichstraße, Victor Rehder, Kreuzstraße, Berg, Wolff, Kauzsch.

Fabrik u. Detail-Verkauf:  
Tharandterstrasse 7b, vis-à-vis dem Alberts-Bahnhofe.

## August Tietz.

Fabrik  
echter plattierter und leonisierter Gold- und Silber-  
Drathwaren und Militär-Effekten.

Stickerei  
in Gold, Silber, Seide etc.

Einkauf alter Gold- u. Silbertressen etc.

L. Zeller's Diorama (Dauhnerplatz),  
enthaltend die rühmlich bekannte Rundfahrt von  
Rigi-Kulm

einzig in ihrer Art dioramisch plattiert neu naturgetreu  
und farblich bestückt. Ist täglich von früh 9 Uhr bis Abend  
4 Uhr geöffnet.

Eintritt: 1. Rang 5 Thlr., 2. Rang 3 Thlr. Rinder die Hälfte.

Gibt englischer nichtdeutscher  
Patent-Haar-Filz,

zur Bekleidung von Damenhüten, Galan-  
tern, Damaskönen u. s. w. leicht Ge-  
spenst von 25% der Gewicht, in 5 ver-  
schiedenen Stärken.

C. A. Westphal,  
Waisenhausstrasse 31, Dresden.

Telegraphische Witterungsberichte  
vom 7. November.

Stadt.	Deg.	Sturm.	Temperatur.	Witterungs- beschreibung am Störte.	Notizen.
Wien	333,3	5,0	W. Idemach.	trüb.	
Rönigberg	234,0	0,4	SW. sehr kühn.	trüb.	
Danzig	328,8	1,0	WSW. Idemach.	bedeut. Reif.	
Stettin	323,2	2,4	SOS. Idemach.	bedeut.	
Stettin	327,7	1,2	SSW. Idemach.	bedeut. Reif.	
Danzig	321,0	2,8	W. Idemach.	bedeut.	
Berlin	321,8	1,0	S. Idemach.	bedeut.	
Bohn.	321,4	2,2	SO. Idemach.	trüb.	
Reit.	321,9	1,5	N. mäßig.	Regen.	
Beckum	327,7	1,4	O. Idemach.	bedeut. Nieders. Regen.	
Torgau	320,4	5,5	SW. mäßig.	Reif.	
Wuster	320,9	1,8	SW. Idemach.	trüb. Regen.	
Stettin	—	—	NO. Idemach.	nichig. trüb.	
Leipzig	327,2	2,0	NO. Idemach.	bedeut. Reif.	
Hamburg	322,4	1,0	NO. Idemach.	bedeut. Reif.	
Berl.	—	—	—	—	
Wien	323,7	4,2	NO. Idemach.	bedeut. Regen.	
Paraponto	329,8	3,4	SW. Idemach.	besser.	
Ödchingen	325,2	1,8	WSW. Idemach.	bedeut. geringer Regen.	
Peterburg	320,9	2,7	R. Stark.	Nieders. Regen.	
Riga	323,4	1,8	WS. Idemach.	—	
Stockholm	324,2	—	WNW. rubig.	bedeut. Regen.	
Schlesw.	324,0	0,6	NNW. Idemach.	bedeut.	
Örtingen	323,8	4,3	SW. rubig.	bedeut.	
Olper	323,9	6,1	NNW. Stark.	bedeut. nellige See.	
Überfl. 1	321,9	—	NW. Idemach.	bedeut.	
Überfl. 2	323,7	0,2	SW. ganz. Stark.	unruhige See, zwischen Schne.	
Überfl. 3	328,9	2,0	W. Idemach.	trüb. etwas Reif.	

## Im Gewandhausaal I. Etage

Sonntag u. Montag den 8. u. 9. November, Abends 7½ Uhr

große Vorstellung orientalischer Zauberei

des Physikers und früheren Palastkünstlers Sr. Maj. des Sultans Abdul Mejid

Louis Figér's.

Billets zu numerierten Plätzen à 20 Thlr., 1. Platz 10, 2. Platz 5 und letzter Platz 2½ Thlr. sind bei Tag in der Gitterhandlung des Herrn Curt Albaum und Abend an der Kasse zu haben. Karten unter 10 Jahren auf 1. und 2. Platz die Hälfte. Ueberstellung um 6 Uhr. Alles Winken durch die Platze.

Dienstag grosse Vorstellung.

## Die Weinhandlung von A. Habert,

Schlossstrasse No. 25

(im Hoflieferant (Guthmann'schen Hause),  
empfiehlt ihre neu und elegant eingerichteten Lokale bei promptester Bedienung und billigen Preisen einer geneigten Beobachtung.

Reine Pfälzer Weine,  
die ½ Flasche von 4 Krgr. an.  
Vorzüglich Pfälzer Weine,  
34. in- und ausländische Journale.

gr. Kirchgasse 1 Tuch- und Kleider-Lager gr. Kirchgasse 1  
im Bazar im Bazar  
part. u. 1. Etage. der Association Germania Theilig & Gen. part. u. 1. Etage.  
Aeusserst billige, aber feste Preise.  
NB. In modernen Herbst- & Winterartikeln  
aus das Reichhaltigste ausersezt.

## Wissenschaftlicher Cyclus.

Montag den 9. November Dr. Semler: "Rheinische Entwicklung der  
Naturwissenschaften". Eintrittsbillets: in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach, Höckner.

Das Directorium des wissenschaftlichen Cyclus  
durch Dr. A. Drescher.

Stollwerck'sche  
Brust-Bonbons  
Gegen Heißheit und Hustenreiz  
gibt es nichts Besseres.  
Gibt zu haben à Pader 4 Sgr. in Dresden  
den bei:  
Weiss & Henle, Haupt-Depot, und in sämtlichen Apotheken; sowie bei J. Gläser,  
Neustadt a. M., Jul. Hermann, am Elster, Röhr, Kümmel, Bonhag, Krumm, Mol-  
demar, Kau, Friedrichstraße, Victor Rehder, Kreuzstraße, Berg, Wolff, Kauzsch.

Fabrik u. Detail-Verkauf:  
Tharandterstrasse 7b, vis-à-vis dem Alberts-Bahnhofe.

## August Tietz.

Fabrik  
echter plattierter und leonisierter Gold- und Silber-  
Drathwaren und Militär-Effekten.

Stickerei  
in Gold, Silber, Seide etc.

Einkauf alter Gold- u. Silbertressen etc.

L. Zeller's Diorama (Dauhnerplatz),  
enthaltend die rühmlich bekannte Rundfahrt von  
Rigi-Kulm

einzig in ihrer Art dioramisch plattiert neu naturgetreu  
und farblich bestückt. Ist täglich von früh 9 Uhr bis Abend  
4 Uhr geöffnet.

Eintritt: 1. Rang 5 Thlr., 2. Rang 3 Thlr. Rinder die Hälfte.

Gibt englischer nichtdeutscher  
Patent-Haar-Filz,

zur Bekleidung von Damenhüten, Galan-  
tern, Damaskönen u. s. w. leicht Ge-  
spenst von 25% der Gewicht, in 5 ver-  
schiedenen Stärken.

C. A. Westphal,  
Waisenhausstrasse 31, Dresden.

Telegraphische Witterungsberichte  
vom 7. November.

Stadt.	Deg.	Sturm.	Temperatur.	Witterungs- beschreibung am Störte.	Notizen.
Wien	333,3	5,0	W. Idemach.	trüb.	
Rönigberg	234,0	0,4	SW. sehr kühn.	trüb.	
Danzig	328,8	1,0	WSW. Idemach.	bedeut. Reif.	
Stettin	323,2	2,4	SOS. Idemach.	bedeut.	
Stettin	327,7	1,2	SSW. Idemach.	bedeut. Reif.	
Danzig	321,0	2,8	W. Idemach.	bedeut.	
Berlin	321,8	1,0	S. Idemach.	bedeut.	
Bohn.	321,4	2,2	SO. Idemach.	trüb.	
Reit.	321,9	1,5	N. mäßig.	Regen.	
Beckum	327,7	1,4	O. Idemach.	bedeut. Nieders. Regen.	
Torgau	320,4	5,5	SW. mäßig.	Reif.	
Wuster	320,9	1,8	SW. Idemach.	trüb. Regen.	
Stettin	—	—	NO. Idemach.	—	
Leipzig	327,2	2,0	NO. Idemach.</td		



# 5% Kronprinz Rudolph Silber-Prioritäten.

Ich bin beauftragt Zeichnungen auf obige in Silber und ohne jeden Steuerabzug verzinsliche auf 200 Thlr. pr. Stück In-tende Prioritätsanleihe zum Course von 70% bis zum 9<sup>th</sup> dss. Mts. franco aller Speisen anzunehmen. Prospekte liegen zur Einsicht bereit.

Philip Elimeyer.

## Anzeige und Bitte.

Wie zelther alljährlich, beschäftigt der unterzeichnete Verein auch in diesem Jahre, und zwar Anfang December, in dem ihm wiederum gäufig überlassene Saale des dem Erfvalais gegenüberliegenden Prinzenpalais eine Ausstellung mit Verlust zu veranstalten, um anden Erdös die aligewohnte Beihilfe zu den ihm zur Feststellung seiner Wirklichkeit zu erforderlichen Mitteln zu erlangen.

Der Verein rechnet hierbei auf das ihm zelher alljährlich bewiesene Wohlwollen, und rücht daher vertrauensvoll an alle seine Freunde die angelegentliche Bitte, ihm durch Verabreichung von Geschenken zur möglichst reichen Ausstattung seines Verkaufs-Bazars verhelfen zu wollen.

Die nachbenannten Damen des Vereins haben es übernommen, die gütigen Gaben entgegenzunehmen, und bittet man leichter — unter Angabe des Preises — bis

Spätestens den 4. December dieses Jahres

an eine dieser Damen gefällig abgeben zu wollen.

Ihre Excellenz Frau Staatsminister v. Ballenstein, Bürgermeister, 17 zweite Etage.

Ihre Excellenz Frau General v. Friederici, Antonstraße 10 zweite Etage.

Franz v. Goethen, Gewerbeschulestraße 1 zweite Etage.

Franz Professor Höhner, Bürgermeister 23 zweie Etage.

Franz Geh. Räthn v. König, Sidenenstraße 9 erste Etage.

Grau Geh. Räthn v. Mangoldt, Johannisplatz 10.

Franz Geh. Räthn v. Lindensel, Prager Straße 47 dritte Etage.

Franz Geh. Räthn v. Kosch-Wallwitz, Ferdinandstraße 11 zweite Etage.

Franz Geh. Räthn v. König, Sidenenstraße 9 erste Etage.

Franz Geh. Räthn v. König, Sidenenstraße 9 erste Etage.

Franz Geh. Räthn v. König, Sidenenstraße 9 erste Etage.

Franz Geh. Räthn v. König, Sidenenstraße 9 erste Etage.

Den Tag der Ausstellung und des Verkaufs wird sich der Verein erlauben noch besonders bekannt zu machen.

Dresden, den 28. October 1868.

**Der Frauen-Verein zu Dresden.**

## Lohnendes Einkommen für Geschäftleute, namentlich für Inhaber von Droguen-, Materialwaaren-, Parfümerie-Geschäften und von Bade-Anstalten.

Bedürfniss halber werden Niederlagen meiner Hoff'schen Malzfabrikate vergeben. Bewerber wollen gute Referenzen angeben und sich auf das Blatt beziehen, wo sie diese Annonce gelesen haben.

**Johann Hoff.**

Königl. Commissions-Rath und Hoflieferant in Berlin, Neue Wilhelms-Straße No. 1.

## Liebig's Fleisch-Extract,

Australisches nach Professor v. Liebig's Schrift von Toth in Sydney, (ein Pfund ist für die Suppenbereitung gleich dem Gehalt von 40 Pfund frischem Fleisch) einzug aus dem Fleisch von Rinoceros englischer Rasse mit vorzüglicher Rüstung bereitet, von anerkannt bester Qualität, sowie auf der Pariser Ausstellung 1867 ausgezeichnet und hors concours gewesen, jedes Quantum von Dr. W. A. Miller, Professor der Chemie am King's College in London geprüft, und gut geheissen, befindet sich Verkauf-Typot zu den Fabrikpreisen von:

1 Pfund à 3 Thlr. 25 Rgr.	engl. Gewicht,
1/2 = 1 = 28 =	bei
1/4 = 1 = —	Partien mit
1/8 = 1 = 16 =	Rabatt,

bei **Friedrich Wollmann im Dresden, Hauptstraße Nr. 20.**

Herrn J. G. Popp, praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse No. 2.

Einer Wohlbegore!

Seit 8 Jahren an **Dr. Anatherin-Mundwasser**) gewöhnt, welches sowohl für das Zahnhals, als auch für die Zähne selbst von außerordentlich wohlthätiger Wirkung ist, auch Zahnschmerzen verschiedener Art lindert und hebt und überhaupt den Ruf eines ausgezeichneten Mundwassers vollkommen verdient, kann ich mich für keines der weniger gerührten derartigen Mittel entscheiden und ersuche mir daher um den bestiegenden Betrag einer entsprechenden Quantität Ihres Anatherin-Mundwassers überreden zu wollen.

Agram, am 20. Juli 1867.

**Therese Edle von Mandlstein,**  
geb. Jellioté de Buelm.

\* Zu haben in Dresden: Apotheker A. Richter (Salomonis-Apotheke am Neumarkt); in Crimmitzschau: Ed. Hößelthar Jr.; in Glashaus Lachendorf & Baumeier; in Chemnitz: L. Heine; in Auerbach: G. Müller; in Wurzen: J. G. Gessner; in Freiberg: Raast; in Schneeberg: Dr. Fr. Götsche; in Bautzen: C. J. Lincke; in Leipzig: A. Pätzmann.

Oldenburger  
Mildwich-Auction.

Am Montag den 9. November Mittags 12 Uhr lasse ich einen Transport hohle hohlgängende Kühe und Kalben zur „Stadt Leipzig“ in Riesen versteuern.

Edelmetallwaren in Oldenburg.

**Dietrich Morisse.**

## Mühlen-Verkauf.

In einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Sachsen, eine halbe Stunde von den Städten Leipziger und Coburg entfernt, ist an dem rechten Elbauer in dem Dorfe Thalößn eine von Grund an neu gebaute Mühle mit vier Mahlgängen gelegen, wovon zwei dereliefen mit Seidenzgängen, Mühlen und Schneidemühlen verarbeitet sind; angießt ist in diesem Mühlenbau eine Dampfmaschine von 10 Pferdestärke als Motor angetriebe und befindet sich in dem einfachsten Apparate eine Ventilatör mit Wetterkasten, an welcher das Gehäuse, wenn es auf der Höhe verbleibt, unmittelbar bei an die Mühle zu Wasser gebracht werden kann; auch liegt auf der Seite dieser Mühle mittelst der aufgestellten Dampfmaschine sehr leicht bewerkstelligen und lassen sich in dem Bereichs-Gebinde vom Wasser anbringen, was das notwendige Gehölz schon bereit liegt.

Wenige Schritte von dem Mühlengebäude entfernt liegt an der frequenten Straße zwischen Leipziger und Coburg das reizende gelegne, neu gebaute Wohnhaus, welches ebenso wie 1 Küche, 3 Zimmer, 2 Keller, 1 Sprudelküche, Stallung, Waschküche, Schuppen und Scheune und im ersten Stocke 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Waschküche, 1 Scheune, 1 kleine Terrasse mit herzlicher Ausicht einhält und geboten in diesem Hause auch circa 4½ Stock Feld.

Diese Mühle, welche sich auch sehr gut zur Anlage eines anderen Fabrikbetriebes und insbesondere einer Bierbrauerei eignet, ist zu verkaufen und beantragt die folgende Anfrage: Ju. Dr. Anton Weber, L. L. Körner und Brodt zu Leutzsch in Sachsen.

Berantwortlicher Rezipient: J. G. Hermann.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erläutere ich mir ergeben zu anzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft tunesischer und japanischer Mode-Waaren am Neumarkt in Stadt Rom parterre

eröffnet habe. Mit der Bitte, das gehabte P. T. Publikum wolle das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch jenseitlich erhalten, erlaube ich mir für die Winteraison mein reichhaltiges Lager von **Damen-Burnusen, Echarpen, ostasiatischen Foulards, maurische Bijouterien**, neuester französischer und englischer Artikel zu billigen aber festen Preisen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

**G. Sadik aus Bagdad.**

**American Champooing.**  
Friction sanitaire.  
Amerikan. Kopfwaschung.

Diese entzündliche heile gründliche Repräsentanz, mit Bezeichnung von Dame und Bräute, sowie der englischen Reichs- und Kaiser- und Kaiserin, wird in unseren Salons angezeigt.

Wannenbad. Bain chand.

Private Rooms for Ladies.

English spoken. On parle français.

Preis 5 R.

**Herrm. Kellner & Sohn,**

Coffeiers et Fourreurs

de la Cour Royale de Saxe.

Magasin de Parfumeries.

Fabrique de postiches en cheveux

Schlossstrasse 4

parterre und erste Etage.

## Güter-Verpachtung.

Die unterzeichnete Verwaltung beauftragt, die zum Amtshaus Pless gehörige **Berwerke Lendzin und Jarczschowitz** — Kreis Vieh — vom 1. Juli 1869 an auf 15 Jahre plus Verlauffahr zu verpachten. Der ungeheure Flächen-Inhalt beträgt 1780 Morgen. Wege, Wege, normale 350 Morgen Vieh, Kosten und lebende 8. Intervall, sowie Wirtschaftsförderung werden nicht gewährt.

Ziel der Vieh ist Termix auf

28. November d. J., Worm. 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, wobei nach den speziellen Kauf- und Pachtungs-Bedingungen eingehalten werden müssen.

Ziel der Vieh, den 22. October 1868,

fürth. Vieh Centralverwaltung.

## Schönheit und Zartheit der Haut.

**Carl Süss.**

Glycerin-Schönheits-Seife,

1 Pf. aus 3 Glas 7½ Rgr.

Die mildeste und reichste von allen

Seifen, welche durch reichliche Beimischung des besten Glycerins

wurde allein im Stomme, der sonst

die Schönheit, Weiß und ja-

gesellige Frische zu erhalten, sowie

alle Haut-Urscheinungen, als Som-

mersproffen, gelb, Grün, rosige

und zu führen entfernen.

Dieselben wohltätigen Eigenschaften

zeigen:

Glycerin-Flüssig, zum Einreiben,

oder parfümirt, à 2½ n. 5 Rgr.

Glycerin-Coldcream, der keine

Seite hat, zum Waschen, à 2½ Rgr.

Glycerin-Rasierseife, die mil-

deste, erstaunliche und lange haften-

bleiche Rasierseife, à Stiel 5 Rgr.

Glycerin-Lotion, zum Waschen

oder Reinigen der Haut,

Eau de Lys de la Reine,

à St. 10 Rgr.

Schönheit und Fülle des Haars

ergibt seit Jahren bewährte

Haarstärkungs-Extract,

à St. 10 Rgr.

Schönheit u. Gesundheit der Zähne

gibt nach deren Gebrauch

Orient Perl-Zahnpolniver

à St. 7½ Rgr.

N.B. Sämtliche Artikel sind un-

terfunkt und fast genug für un-

gefähr 1000 Thlr. zu verkaufen.

Dieselben sind am 31. Januar 1869 mit je 100 Thlr. pro Stück nebst Zinsen

bis dahin, unter Rücksicht der Schiene, Tolosa und Génova bei unserer Gele-

ßchaft-Groß in Chemnitz einzuladen.

Chemnitz, den 28. September 1868.

Das Directorium,

der Ausschuss

des Steinöhlenbau-Vereins „Gottes Segen zu Lugau“.

Herrn M. F. Bahse. G. F. Kneisel.

Theodor Esche.

Theodor Esche in Limbach,

Ed. Kornick in Chemnitz, als Vertreter beobachtet.

Franz Kunath beobachtet,

August F. A. Geyer in Glashütte,

Carl Lippold in Altenburg,

Franz Sewald in Oelsnitz,

Hermann Meinert in Lugau,

Max Hauschild jun. in Chemnitz.

Theodor Esche in Limbach,

Ed. Kornick in Chemnitz, als Vertreter beobachtet.

Theodor Esche in Limbach.

Von der am 29. Mai a. e. abgehaltenen General-Verfassung sind</